

# GIFHORNER RUNDSCHAU

---

23.02.2014 - 11:46 Uhr

## Sassenburger protestierten gegen Schweinemaststall

Sie fürchten um ihre Gesundheit, Lebensqualität und den Wert der Grundstücke – 150 Sassenburger stritten gegen geplanten Schweinemaststall.

*Von Christiane Schacht*



Der Großteil der 150 Westerbecker und Dannenbütteler Bürger, die dem Aufruf der Bürgerinitiative gegen den geplanten Schweineendmaststall am Samstagabend in den Landgasthof folgten, waren emotionsgeladene Diskussionsteilnehmer.

Und so verlief die gut zweistündige Gesprächsrunde nicht immer sachlich und selten fair gegen Landwirt Karsten Lüdde, der den Stall bauen will (die Rundschau berichtete).

### **Landwirt Karsten Lüdde stellte sich den Vorwürfen**

Eingeladen war er nicht, hatte sich aber freiwillig den Fragen und vor allem Vorwürfen der aufbrachten Menschen gestellt. Was ist artgerechte Haltung? Wo fängt

Massentierhaltung an? Wie weit fliegen antibiotikumresistente Keime? Wie viele Fahrzeuge fahren zum Stall und wie hoch ist der Wertverlust angrenzender Grundstücke? Die Fragen waren vielfältig und gingen, wie Anlieger und Moderator Stefan Brockmann angekündigt hatte, „ins Eingemachte“. Lüdde versetzte den Anliegern „einen schweren Schlag“, auch wenn er sich rechtlich sicher nichts vorzuwerfen habe.

Als es zu polemisch wurde, sprang Rüdiger Kiene für Lüdde in die Bresche: „Das ist nicht konstruktiv. Das ist Hetze!“ Lüdde hatte zuvor auch seine Beweggründe erläutert, einen neuen Stall zu bauen. Er wolle seinen drei Kindern eine sichere Existenz bieten. Die Standortsuche sei durch geschütztes Allerstromtal und geplante Ortsumgehung erschwert gewesen.

### **„Zeigen Sie mir ein anderes Grundstück!“**

Ob er bereit sei, von den Plänen dort, in 300 Meter Luftlinie des gerade entstehenden Baugebietes am Dannenbütteler Weg, abzurücken. Lüdde: „Das bin ich. Zeigen Sie mir ein anderes Grundstück, das genehmigungsfähig ist.“

## **CHRONIK**

**Frühjahr 2013:** Die Planungen beginnen, das Gutachten wird erstellt.

3. Dezember: Landwirt Karsten Lüdde gibt den Bauantrag im Rathaus ab.

9. Dezember: Der Bauantrag liegt dem Landkreis vor.

23. Januar: Der Bauausschuss bespricht die Pläne

14. Februar: Der Verwaltungsvorschlag geht online und an die Ratsmitglieder.

Kritisiert wurde auch, warum die Bürger erst, so Brockmann, „durch Zufall“ und fast zu spät von den Plänen gehört haben. Diese Frage werden sich die Mitglieder der beiden Ortsräte und des Bauausschusses sowie Sassenburgs Bürgermeister Volker Arms am kommenden Donnerstag, 27. Februar, ab 17 Uhr wohl anhören müssen, wenn die Gegner der Mastanlage die öffentliche Sitzung der Gremien in der Mehrzweckhalle besuchen.

<http://www.gifhorner-rundschau.de/lokales/Gifhorn/kreis/sassenburger-protestierten-gegen-schweinemaststall-id1350673.html>